



Leistungskonzept Englisch Klassen 1 - 4

- Grundlage der Leistungsbewertung sind alle von der Schülerin oder dem Schüler erbrachten Leistungen.
- Als Leistung werden nicht nur **Ergebnisse**, sondern auch **Anstrengungen** und **individuelle Lernfortschritte** bewertet.
- Auch in **Partner- und Gruppenarbeit erbrachte Leistungen** werden berücksichtigt.
- Das wichtigste Instrument zur Lernstandsermittlung ist die **systematische und kontinuierliche Beobachtung** der Kinder während ihres Lernprozesses. Alle Aktivitäten im Unterricht eignen sich grundsätzlich zur Beobachtung, besonders jedoch Partner- und Gruppenarbeitsphasen sowie Situationen, in denen die Lehrkraft mit **einzelnen Kindern** oder **Kleingruppen** spricht.
- Die Beobachtungen beziehen sich auf alle Bereiche des Sprachenlernens. Auf .
 - *das Hörverstehen*
 - einen Hörtext mit vertrautem Wortschatz verstehen, ihm Informationen entnehmen und Fragen dazu beantworten
 - eine Geschichte oder Dialoge verstehen
 - Wörter und Sätze verstehen
 - den wesentlichen Inhalt von fremdsprachlichen Äußerungen oder Texten sinngemäß wiedergeben
 - *das Hör – Sehverstehen*
 - Hörsehtexte mit vertrautem Wortschatz verstehen und ihnen Informationen entnehmen
 - *das Sprechen*
 - Lieder singen, einen rhyme sprechen
 - antworten auf geläufige Fragen
 - formelhafte, häufig genutzte Frage- und Aussagesätzen situationsgerecht anwenden
 - sich in vertrauten Gesprächssituationen über vertraute Themen verständigen
 - *das Leseverstehen*
 - einen Dialog mit vertrauten Rollen lesen
 - einfaches ganzheitliches Wiedererkennen und zuordnen einzelner Wörter zu Bildern (Klasse 1 und 2)
 - sinnentnehmendes und –erschließendes Lesen von Sätzen und kleinen Texten (Bilderbücher, Kinderbücher, dictionaries)
 - *das Schreiben*
 - Wörter nach Vorlage schreiben
 - Sätze eines Dialoges in der richtigen Reihenfolge aufschreiben einfache Wendungen von der Tafel oder aus Textvorlagen übertragen
 - kurze Texten durch das Zusammenfügen bzw. Ergänzen von vorgegebenen Satzelementen oder Textbausteinen verfassen
 - *die Lern- und Arbeitstechniken*
 - nutzen von Gestik, Mimik und Bildern als Verständnishilfen
 - nutzen von unterschiedlichen Behaltensstrategien

- *das Sprachbewusstsein*
 - nutzen von Klangähnlichkeiten zum Deutschen
 - experimentieren mit Sprache und erschließen von Regelmäßigkeiten

Die **Kommunikationsbereitschaft und -fähigkeit, Spontaneität und Verständlichkeit** sowie **Verfügbarkeit über elementare Redemittel** sind hier entscheidende Kriterien. Die Überprüfung der Sprechfähigkeit kann über Einzel- Partner- oder Gruppengespräche erfolgen.

- Das Kriterium der **sprachlichen Richtigkeit** wird nicht außer Acht gelassen, aber **zurückhaltend gewichtet**.
- Der Schwerpunkt Orthographie fließt nicht in die Leistungsbewertung ein.
- Eine isolierte Leistungsfeststellung durch Vokabeltests, Grammatikaufgaben und Diktate ist nicht zulässig. Es werden aber im Beurteilungsbereich halbjährlich 2 bis 4 (einjährige Erprobungsphase) „Schriftliche Arbeiten“ in den Klassen 3 und 4 komplexe Leistungen des Faches in kurzen schriftlichen Arbeiten (z.B in Form von Zuordnungs-, multiple choice- Aufgaben) überprüft. Diese sollten den Zeitraum von 15 Minuten nicht überschreiten. Ferner werden Lerndokumentationen der Kinder (Activity book, lehrwerkimmanentes Portfolio)
- Der kommunikativen Leistung der Aussagen wird größeres Gewicht beigemessen als der Korrektheit.

3.2 Klassen 3 und 4

Die Leistungsbewertung im 3. und 4. Schuljahr setzt sich aus den beiden Beurteilungsbereichen „Sonstige Leistungen“ und „Schriftliche Leistungen“ wie folgt zusammen:

Schriftliche Leistungen	Sonstige Leistungen
30 %	70 %